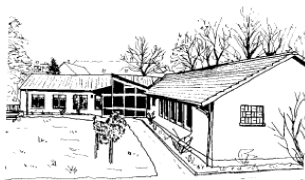




Pfarrgemeindehaus



Kirche St. Maria



Kindergarten

Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
St. Maria Grasleben



Gezeiten des Lebens

Gott schuf die Gezeiten des Meeres
und ordnete Ebbe und Flut.
Das Meer empfängt und schenkt sein Gut,
es atmet – und beides ist gut.

Gott schenkt uns Gezeiten des Lebens,
den Wechsel von Schatten und Licht,
den Tag und wenn die Nacht anbricht,
den Rhythmus – und beides tut gut.

Gott ruft durch Gezeiten des Lebens
uns Menschen, durch Leid und durch Glück.
Gezeiten ziehen uns zurück
zur Mitte – und alles wird gut.

Reinhard Ellsel

Brief aus dem Pfarramt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Grasleben, im Mai 2006

In knapp drei Wochen beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft, die von den Organisatoren unter das Motto gestellt wurde: „Die Welt zu Gast bei Freunden!“

Unter denen, die unser Land während der WM besuchen, werden natürlich auch viele Menschen anderer Hautfarbe sein. Da ist es nur allzu verständlich, dass die Politiker versuchen, die jüngsten Übergriffe auf Schwarze herunterzuspielen.



Sicher, noch ist nicht bewiesen, dass es sich dabei wirklich um Taten mit fremdenfeindlichem Hintergrund handelt. Aber selbst wenn es sich um 'ganz normale' Straftaten handeln sollte, konnte den Rechtsextremisten kaum etwas besseres passieren als die Diskussion, die die Taten ausgelöst haben, - schürt sie doch die Angst im Lande ...

Egal, ob Deutschland am Ende Weltmeister wird oder schon in der ersten Runde ausscheidet: als Christen dürfen wir nicht zulassen, dass mitten in Deutschland Menschen zusammengeschlagen werden, nur weil sie anders aussehen als die meisten Deutschen. Schließlich feiern wir ja nur fünf Tage vor dem Beginn der Fußball-WM Pfingsten: jenes Fest, an dem nach biblischer Überlieferung Gottes Geist die Sprachgrenzen (und damit das, was die Völker am meisten voneinander trennt) überwunden hat.

Und so lade ich Sie alle ein, am Pfingstsonntag auch für einen friedlichen Verlauf der WM zu beten – und dann -auch über das Ende der WM hinaus- für das friedvolle Miteinander der Völker und besonders der Menschen hier bei uns einzutreten.

Ihr

Paul Altmann Hornschke

SILBERNE
KONFIRMATION

Am Sonntag, dem **17. September 2006**, laden wir wieder ein zur **Feier der Silbernen Konfirmation**, - dieses Mal für die Konfirmierten der Jahre 1980 und 1981.

Das Ergebnis der Kirchenvorstandswahl

Inzwischen sind seit der Kirchenvorstandswahl schon wieder zwei Monate vergangen – und das Ergebnis dürfte sich bei den meisten Bewohnern von Grasleben bereits herumgesprochen haben:



Die Mitglieder des zukünftigen Kirchenvorstandes in Grasleben: Wolfgang Dunkhorst, Robert Schlaht, Christa Herbert, Gabriele Müller-Hunold, Sara Schumann und Ina Schröder (v.l.)

Wahlberechtigt waren 1.273 Gemeindeglieder; gewählt haben 248 Personen; damit lag die Wahlbeteiligung bei 19,5 %.

Die Auszählung der Stimmen ergab folgendes Ergebnis:

zu Kirchenverordneten wurden gewählt Gabriele Müller-Hunold (199 Stimmen); Wolfgang Dunkhorst (176 Stimmen) und Ina Schröder (157 Stimmen).

Birgit Steinbeißer erhielt 152 Stimmen und wurde damit zur Ersatzkirchenverordneten gewählt, ebenso wie Robert Schlaht (149 Stimmen).

Neben den Gewählten gehören einem Kirchenvorstand immer auch berufene Mitglieder an. Um nun das Verhältnis zwischen den Geschlechtern etwas auszugleichen, haben die noch amtierenden und die gewählten Kirchenverordneten dem Propsteivorstand gemeinsam vorgeschlagen, neben Sara Schumann auch Robert Schlaht in den Kirchenvorstand zu berufen; der Propsteivorstand ist diesem Vorschlag gefolgt. Außerdem gehört Christa Herbert dem neuen Kirchenvorstand als bestelltes Mitglied an.

Für die praktische Arbeit hat es keine Bedeutung, auf welchem Wege jemand in den Kirchenvorstand gekommen ist; und so wünschen wir allen Mitgliedern dieses Gremiums für ihre gemeinsame Arbeit viele gute Ideen, breite Unterstützung durch Wort, Tat und Gebet aus der ganzen Gemeinde heraus und natürlich Gottes Kraft und Segen.

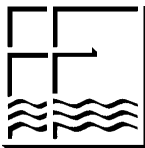
Zugleich danken wir allen, die in den zurückliegenden sechs Jahren dem Kirchenvorstand angehört haben, und hoffen, dass sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat unterstützen. Die Mitarbeit in der Gemeinde ist ja nicht zwangsläufig an ein Mandat gebunden.

Der „Regierungswechsel“ soll mit einem Abendmahlsgottesdienst am Pfingstmontag um 18.00 Uhr einen würdigen Rahmen bekommen.

Anschließend sind alle Gottesdienst-Teilnehmer eingeladen zum gemüthlichen Beisammen-Sein.

FREUD UND LEID IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

GETAUFT WURDEN



Sara-Lynn Rahmig
Julia Enders
Ina Voß
Tia Koblitz

am 06.05.06 in Grasleben
am 07.05.06 in Grasleben
am 20.05.06 in Süplingen
am 21.05.06 in Grasleben

KIRCHLICH GETRAUT WURDEN

Ina Voß, geb. Weißenfels, und Malte Voß

am 20.05.06 in Süplingen



AUSSERDEM FEIERTEN WIR EINEN BESONDEREN GOTTESDIENST ANLÄSSLICH DER EHE SCHLISSUNG VON

Jessica Sengewald und
Christian Sengewald, geb. Dickert,

am 04.03.06 in Grasleben

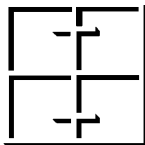


GOTTES SEGEN ZUR GOLDENEN HOCHZEIT EMPFINGEN

Ingrid Winkler, geb. Heise, und
Gerhard Winkler

am 01.04.06 in Grasleben

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN



Irmgard Assel (75 Jahre)

am 24.03.06 in Grasleben

Gertrud Gryska, geb. Neubauer, (68 Jahre)

am 27.03.06 in Grasleben

Hermann Markgraf (84 Jahre)

am 10.04.06 in Grasleben

Hannelore Bey, geb. Goth, (70 Jahre)

am 15.04.06 in Grasleben

Erika Thieme, geb. Köchig, (85 Jahre)

am 21.04.06 in Grasleben

Siegfried Wesse (69 Jahre)

am 17.05.06 in Grasleben

Sie finden diesen Gemeindebrief (als PDF-Datei) und weitere aktuelle Informationen und Termine sowie Fotos aus dem Gemeindeleben auch auf unserer Homepage:

www.ev-kirche-grasleben.de

Dieser Gemeindebrief wird im Auftrage der Evang. - luth. Kirchengemeinde St.Maria zu Grasleben herausgegeben von Pfarrer Paul-Arthur Hennecke. - Durch die abgedruckten Anzeigen sowie durch Spenden wurde die kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Grasleben ermöglicht. -

Auflage: 1.200 Exemplare - Redaktionsschluss: 22.05.2006

- 4 - Die nächste Ausgabe erscheint Ende August 2006.

Pfingsten

Bis zum vierten Jahrhundert wurde an Pfingsten zugleich Christi Himmelfahrt gefeiert. Erst später entwickelten sich daraus zwei eigenständige Feiertage. Im Kirchenkalender endet mit Pfingsten die österliche Festzeit. Die Ausgießung des Heiligen Geistes wird an Pfingsten oft durch das Herablassen einer Taube dargestellt.

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name

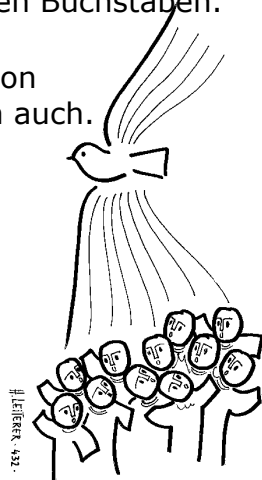
geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“

(Apostelgeschichte 2,4)

Pfingsten

- O h n e den Heiligen Geist bleibt alles Erzählen von Jesus Christus nur ein Reden über einen vergangenen Menschen.
- O h n e den Heiligen Geist bleibt die Bibel ein Buch mit toten Buchstaben.
- O h n e den Heiligen Geist bleibt die Kirche eine Organisation wie viele andere Organisationen auch.
- O h n e den Heiligen Geist werden ethische Maßstäbe zu knechtenden Gesetzen.
- O h n e den Heiligen Geist wird Autorität zu Herrschaft und Mission zu Propaganda.
- O h n e den Heiligen Geist verkommen Gottesdienste zu rituellen Handlungen.
- W o a b e r der Geist wirkt und ansteckt, da kommt Jesus aus der Vergangenheit hervor und begegnet als der Auferstandene und Gegenwärtige.



HEINER 432-

Christus gibt Halt

Oben auf dem Berggipfel, da überkommt mich oft das großartige Gefühl von Freiheit: Der ungetrübte Blick in die Weite, das ist einfach herrlich. Irgendwo tief unten liegen die dunklen Täler, weit weg, vergessen. Dafür tut sich eine wunderbare Aussicht auf, scheinbar endlos in die Ferne. Man kommt ins Träumen: Jetzt nur noch beide Arme ausbreiten und wie ein Vogel über die tief liegenden Wolken hinweggleiten. Ist das der Inbegriff von Freiheit?

Für manche mag frei sein eher bedeuten: Unabhängig sein, eigene Pläne verwirklichen, sich und anderen Träume erfüllen können. Wie schön, wo das gelingt. Aber

das ist immer noch nicht die Freiheit, von der Paulus spricht.

Dazu weiß er viel zu gut, was Menschsein auch heißt: An seine Grenze kommen, Schmerzen erleiden, Enttäuschungen hinnehmen müssen, schuldig werden.

Viel zu oft können wir eben doch nicht so sein, wie wir schon lange sein möchten. Es ist wie ein Abgrund, vor dem man steht: Hier komme ich nicht weiter mit mir und der Welt. Trotz guter Vorsätze, trotz aller Kraftanstrengung.

Aber genau da meldet sich Paulus zu Wort. Er weist einen Weg. Paulus weiß: Christus ist dir Halt. Er geht dir längst voran, wo du noch nicht weiter weißt. Lass dich nur nicht von irgendjemand irre machen, auch nicht durch dich selber. Frei wirst du, immer wieder neu, weil du zu dem auferstandenen Christus gehörst.

Zur Freiheit
hat uns Christus befreit.
Bleibt fest und lasst euch
nicht von neuem
das Joch der Knechtschaft
auflegen!

Galater 5,1

Anette Denner



Termine der Frauenhilfe

- Am Mittwoch, dem 28 Juni 2006, laden wir um 18.00 Uhr zum Grillen im Pfarrgarten ein.
Da das Leitungsteam unserer Frauenhilfe inzwischen vier Jahre im Amt ist und unsere Satzung einen Wahlrhythmus von vier Jahren vorsieht, wollen wir an diesem Abend auch ein neues Leitungsteam wählen.
Wir freuen uns auf Vorschläge - und auf jeden, der im Team mitarbeiten möchte.
- Unsere Halbtagsfahrt findet statt am Sonnabend, den 26. August 2006. Um 13 Uhr starten wir nach Salzgitter-Steterburg. Wir werden dort das Kloster besichtigen, im Ratskeller Kaffeetrinken und uns nach einem weiteren kleinen Unterhaltungsprogramm wieder auf den Heimweg machen, so dass wir um 19 Uhr wieder in Grasleben sind.

Gäste sind bei all unseren Vorhaben willkommen.

Das Leitungsteam der Frauenhilfe



Grasleben mit neuem Team

Kennen Sie schon unsere Spartage

Dienstag Schneidetag

Kleinkinderhaarschnitt	5,00 €
Kinderhaarschnitt	8,00 €
Maschinenschnitt	7,50 €
Herrenhaarschnitt	10,00 €
mit waschen & fönen	14,00 €

Damen

waschen schneiden fönen

23,50 €

Mittwoch Färbetag

* Tönung	10,00 €
Ansatzfärbung	10,00 €
* Neufärbung	15,00 €
* Kappensträhnen	15,00 €

in Verbindung mit einer Farbdienstleistung
waschen/legen oder fönen **10,00 €**

* bei normalem Aufwand bis 20 cm Haarlänge

Helmstedt 05351-32705 Königslutter 05353-2202
Schöningen 05352-907567 Destedt 05306-1814

Grasleben 05367269

Weddel 05306-6015 Sickinge 05305-2594

Fußball-Lexikon für fromme Fans

Schiedsrichter

Meistens eine große Pfeife. Leitet in schwarzer Amtstracht die Liturgie des Spiels.



Linienrichter

Fußball-Ministrant. Prüft jedoch nicht die Linientreue der Gläubigen, sondern ob der Ball seine Grenzen überschreitet. Hat immer eine Fahne.

Spiel

Dauert wie ein guter Gottesdienst 90 Minuten, braucht aber eine Pause. Das Ziel der Mannschaften lautet: „Ich hau dir einen rein.“ Dabei gilt das Bekenntnis: „Geben ist seliger als Nehmen.“

Schuss

Manches Sportlerinterview lässt vermuten, die Spieler hätten einen. Gemeint ist aber ein Tritt. Verwechselt wird oft „Ich trete vor sein Antlitz“ mit „Ich trete dir ans Schienbein!“

Schlusspfiff

Ende der Agende. Jetzt wird es ganz biblisch: Die Spieler teilen miteinander, was sie haben, Kleider, Schweiß und Tränen. Gemeinsam folgen sie Jesu Worten: „Als bald verließen sie ihre Netze.“ (Mt. 4,20)

Mannschaft

Entspricht der Zahl der Jünger nach dem Verrat des Judas. Jedes Team folgt einem berufenen Meister, bei dem es lernt, nicht nur an sich, sondern auch an den anderen zu denken: „Ich will einzieh'n in sein Tor!“

Strafraum

Je nach Sichtweise für einen Spieler die Vorhölle oder der Vorhof zum Tempel. Wie im Leben ist es hier am interessantesten, weil jeder Schuss ein Treffer sein könnte.



Wichtige Termine

Was ?	Wann ?	Wo ?
Verabschiedung von Propst Fischer	Pfingstmontag, 10.00 Uhr	Kirche St. Stephani, Helmstedt
Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenverordneten	Pfingstmontag, 18.00 Uhr	Kirche St. Maria
Kindergottesdienst	Sonnabend, 10.06.2006, 15.00 Uhr	
SeniorengGeburtstag für alle über 65-jährigen evangelischen Geburtstagskinder von Februar bis Mai 2006	Mittwoch, 14.06.2006, 15.00 Uhr	
Konfirmanden-Eltern-Seminar für die neue Vorkonfirmanden-Gruppe	Sonnabend, 17.06.2006, und Sonnabend, 01.07.2006	Gemeindesaal
Diamantene Konfirmation für die in den Jahren 1944 – 1946 Konfirmierten	Sonntag, 25.06.2006, 10.00 Uhr	Kirche St. Maria
Treffen der Frauenhilfe (Neuwahl des Vorstandsteams und Grillen)	Mittwoch, 28.06.2006, 18.00 Uhr	Gemeindesaal
Jugendgottesdienst	Sonntag, 16.07.2006, 10.30 Uhr	Kirche St. Petri, Emmerstedt
Halb-Tages-Fahrt der Frauenhilfe nach Salzgitter-Steterburg	Sonnabend, 24.08.2006, 13.00 Uhr	Schule und kath. Kirche St.Norbert
Ökumenischer Einschulungsgottesdienst	Sonnabend, 02.09.2006, 9.00 Uhr	kath. Kirche St.Norbert
Haussammlung zugunsten des Diakonischen Werkes unserer Landeskirche	Sonnabend, 02.09. bis Sonntag, 10.09.2006,	

Wörter unter der Lupe **Echt krass**

Klasse, irre, spitze, toll – der Erfindungsreichtum beim Aufspüren oder Formulieren neuer Modewörter ist groß, und entsprechend zahlreich sind auch die Ausdrücke, die anzeigen sollen, was gut, sogar sehr gut ist. Eine der jüngsten Neuschöpfungen ist dabei der Ausdruck „krass“, der zuvor Jahrhunderte lang etwas bezeichnete, das „auffallend“ oder „ungewöhnlich“ war. Dabei ist krass aber keineswegs ein urdeutsches Wort: im 18. Jahrhundert wurde es dem Lateinischen entnommen, wo es die Bedeutung von „dick, grob“ hat. Irgendwie „fett“, nicht?



Text/Illustrationen: DDEE

Alles aus einer Hand ... die komplette Haustechnik

Elektrotechnik

Heiz- und Energietechnik

Das komplette Bad

Umweltschutz

Haustechnik

Reparatur und Wartung sämtlicher Geräte



Wiethake
Haustechnik GmbH

Grasleben, Hauptbüro Heidwinkelstraße 5,
Tel. (05357) 277 / 1377, Fax (05357) 1457
Helmstedt, Elzweg 2,
Tel. (05351) 61 71, Fax (05351) 4 09 11

... UND KLEINE KINDER

W•a•r•u•m ...

... bekommt man zur Einschulung eine Schultüte?
Der allererste Schultag war schon im Mittelalter ein großes Ereignis. Diesem Tag versuchten die Eltern und Verwandten und manchmal die ganze Gemeinde einen festlichen Rahmen zu geben. In Thüringen und Sachsen entwickelte sich dann der Brauch, den Kindern für ihren großen Tag Schultüten mitzugeben. 1810 werden die großen spitzen Tüten mit den feinen Sachen erstmals erwähnt. Von dort aus verbreitete sie sich dann im ganzen deutschsprachigen Raum. Die Schultüte soll den Kindern die Angst vor der Schule nehmen und wird daher auch heute noch gerne geschenkt.

MINA & Fremde



Selt 1958 **TISCHLEREI DEMUTH** 

 **Holz- u. Kunststoff Fenster**
Innenausbau - Treppen
Schränke - Rolläden - Markisen
Haustüren **Bestattungen** 

38368 Grasleben Helmstedter Str. 9 05357 / 213	38154 Königslutter Helmstedter Str. 38 05353 / 989951	38350 Helmstedt Am Ludgerihof 8 05351 / 2440
--	---	--

Pfingsten feiern

„Ach wissen sie, Herr Pfarrer, ist ja ganz schön mit der Kirche, aber ich bin mit meinem Herrgott bei uns im Garten per du, da muss ich doch nicht extra in den Gottesdienst gehen“, wie oft hab ich das schon gehört. Die Wege der Gottesbegegnungen sind so unterschiedlich wie die Menschen. Wie Gott uns anspricht, wo er uns mit seinem Geist überrascht, das ist völlig verschieden. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, den Wind Gottes zu spüren – und keine zwei Menschen auf dieser Erde erleben ihn genau gleich.

Eigentlich ist das wunderbar, denn das heißt: Es darf keine Bevormundung im Glauben geben. Niemand, kein Pastor und kein Bischof kann sagen, wie und wo Gott uns anweht. Zwischen dem Geist Gottes und dem, der glaubt, steht niemand.

Aber trotzdem finde ich es hilfreich, dass es eine Landkarte gibt, auf der man seine Gotteserfahrungen suchen kann: die Bibel. Randvoll mit Geschichten, wo und wie Gott Menschen getroffen hat. Hier kann ich lesen und verstehen: Ich bin nicht der einzige, wir sind nicht die ersten, die Gott durchschüttelt. Hier ist der Maßstab, an dem die eigenen Gefühle und Erfahrungen angelegt und auch gedeutet werden können. Nicht von oben, sondern von anderen, denen Gott auch schon begegnet ist.

Sich darüber zu freuen, das heißt: Pfingsten feiern. Und am besten nicht allein im Garten, sondern so wie damals, in der Gemeinschaft mit Freunden.

Ralf Meister

Malermeister

WINTER



Vollwärmeschutz ♦ Bau- und Dekorationsmalerei
Bodenbeläge ♦ Tapeten ♦ Schrift

Königslutter ♦ Tel.: 05353 / 4748 **Grasleben** ♦ Tel.: 05357 / 830

Neue Straße 40
38154 Königslutter

Walbecker Straße 25
38368 Grasleben

Telefon 0170 324 17 10

Fax 05357 / 1550

Gott hört uns

„Jetzt bitte nicht!“ „Keine Zeit, ein andermal ...“ „Siehst du nicht, dass ich beschäftigt bin?“ Wie oft weise ich ab: das kleine Kind, dessen vorsichtige Frage meinen straffen Terminplan sprengt. Die alte Dame von nebenan, die anscheinend nicht verstehen will, wie schnell die Uhren heutzutage ticken. Die umständliche Kollegin, die schüchterne Freundin, die immer drei Anläufe braucht, bevor sie auf den Punkt kommt ... Abgewürgt, weggeklickt, vom automatischen Anrufbeantworter gelöscht. Wie oft werde ich selbst abgewiesen. Wenn mir alles über den Kopf wächst. Wenn ich mich endlich einmal schwach zeigen und anlehnen möchte. Wenn ich um Verzeihung bitten will. Und nun dieses Wort. Da gibt es einen, der immer für mich zu

sprechen ist. Der einfach nur zuhört. Ohne Sprechzeiten und Gebührenanzeiger. Ohne Vorbehalte und voreilige Patentrezepte. Gott hat ein offenes Ohr für mich. Durchgängig. Tag und Nacht. Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein.

Kann ich es glauben? Von jemanden, den ich „nur“ mit dem Herzen wahrnehme, nicht sehe, nicht höre? Wo kann ich spüren, dass ich gehört und angenommen werde? Vielleicht am ehesten dort, wo ich im Alltag nicht auf taube Ohren

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.**

Johannes 6,37

stoße. Wo ich reden darf, ankommen darf. Wo ich selbst mein Ohr leihe – ohne Zeitnot, großzügig und aufmerksam.

Gott braucht uns Menschen sicher nicht notwendig, um seine Nähe zu beweisen. Doch vielleicht sind unsere offenen Ohren, Arme und Herzen der kürzeste und der schönste Weg für Gott, in unsere Welt zu kommen und unter uns erfahrbar zu werden.

Inge Müller

Gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom andern
zu unterscheiden.

**Telefon-
seelsorge**

0800 – 111 0 111
0800 – 111 0 222



Guter Hirte

Ich mag die klaren Worte. Da gibt es kein Herumreden, keine verdeckten Anspielungen. Ich möchte gern wissen, was ich von meinem Gegenüber halten kann. Ich möchte gern wissen, ob ein Angebot seriös ist, oder ob ich fürchten muss, über

den Tisch gezogen zu werden. Bauernfänger haben auch mich, mein Vertrauen und meine gutmütige Sorglosigkeit ausgenutzt.

Im Johannesevangelium sagt Jesus klare Worte, beschreibt sich und seine Aufgabe ganz deutlich. Dabei trägt das Bild vom guten Hirten nach wie vor, weil sich an der Aufgabe der Hirten bis heute nichts geändert hat. Bei Wind und Wetter ziehen sie über Wiesen und Felder, sind Geburtshelfer, Arzt und Wegweiser.

Auch unter schlechten Hirten kann ich mir etwas vorstellen. Schlechte Hirten sehen ihren eigenen Vorteil. Manch einer, der sich als Hirte ausgibt, entpuppt sich als Dieb, als Schlächter.

Davor warnt Jesus und bietet sich selbst als Hirte an: „Ich bin gekommen, dass sie leben können und im Überfluss finden, was sie brauchen.“

Das klingt wie ein rundum Sorglos-Paket. Ein Angebot, dass jede Versicherung konkurrenzlos machen würde. Aber

**Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen,
damit sie das Leben
und volle Genüge haben.**

Johannes 10,10

Sicherheiten, die Menschen anbieten können, stehen auf wackligen Füßen.

Gott bietet mir keine Sicherheit. Gott bietet die Gewissheit, dass Jesus als der gute Hirte Wegbegleiter, Arzt und Helfer zum Leben ist. Das ist doch ein Wort.

Carmen Jäger

Diakonie-Sozialstation

der evangelischen Stiftung Clus

**Max-Planck-Weg 1
38350 Helmstedt**

Telefon 05351 – 58 85 85



Helmstedt

Häusliche
Krankenpflege
Hausnotruf
Meneservice
Haushaltshilfe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Gottesdienste	siehe Übersicht letzte Seite
Kinderkirche <u>Leitung:</u> G.Hasenfuß, Tel. 1240	1 x monatlich samstags 15.00 – 17.00 Uhr
Kindergartenkirche	freitags 11.15 Uhr, Kirche
Spielkreis „Eltern & Kind“ <u>Ansprechpartnerinnen:</u> Sabine Stabrey, Tel. 1629 und Kerstin Knigge, Tel. 960480	dienstags 16.00 - 17.30 Uhr im evang. Kindergarten
De Plattspräkers <u>Ansprechpartnerin:</u> I.Storm, Tel. 312	14-tägig montags 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Evangelische Frauenhilfe <u>Ansprechpartnerin:</u>	jeden 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindesaal
Kirchenchor <u>Leitung</u> (kommissarisch): Karola Zeltner <u>Ansprechpartnerin:</u> N.N.	donnerstags 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Vorkonfirmandenunterricht	Konfirmanden-Eltern-Seminare am 17.06., 01.07. und dann nach Absprache
Hauptkonfirmandenunterricht	donnerstags (nach Absprache) um 16.30 Uhr und Konfirmanden-Eltern-Seminare
Posaunenchor <u>Leitung:</u> W. Dunkhorst, Tel. 547	freitags 19.00 Uhr im Gemeindesaal

ANSCHRIFTEN UND TELEFONNUMMERN

Pfarramt / Gemeindesaal: Vorsfelder Straße 21, **Tel.:** 714, **Fax:** 1078

▶ **Homepage:** www.ev-kirche-grasleben.de ◀

▶ **E-mail:** pfarramt@ev-kirche-grasleben.de ◀

Pfarrer Paul-Arthur Hennecke

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Öffnungszeiten des Büros

Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr

(Frau Zeltner)

Donnerstag 16.00 – 19.00 Uhr

Kirchenvorstand: konstituiert sich am 12.Juni 2006 neu

Evang.- luth. Kindergarten Abenteuerland, Magdeburger Straße 2, Tel. 346

Küsterin: Angelika Zygmanski, Tel. 1294

Gottesdienste

Sonntag, 04.06. Pfingstsonntag	10.00 Gottesdienst mit Taufe
	15.00 Andacht mit Abendmahl in der Seniorenresidenz
Montag, 05.06. Pfingstmontag	<i>10.00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Propst Fischer in der St.Stephani-Kirche Helmstedt</i>
	18.00 Festgottesdienst mit Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenverordneten und Abendmahl
Sonntag, 11.06.	10.00 Gottesdienst (Frau Dobers)
Sonntag, 18.06.	10.00 Gottesdienst
Sonntag, 25.06.	10.00 Festgottesdienst mit Diamantener Konfirmation
Sonntag, 02.07.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 09.07.	10.00 Gottesdienst
Sonntag, 16.07.	10.00 Gottesdienst (Frau Herbert)
Sonntag, 23.07.	10.00 Gottesdienst (Pf.i.R. Helmich)
Sonntag, 30.07.	18.00 Abendgottesdienst (Frau Herbert)
Sonntag, 06.08.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (?)
Sonntag, 13.08.	10.00 Gottesdienst (Frau Herbert)
Sonntag, 20.08.	10.00 Gottesdienst
Sonntag, 27.08.	18.00 Abendgottesdienst
Samstag, 02.09.	09.00 Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der kath. Kirche St.Norbert
Sonntag, 03.09.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 10.09.	10.00 Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie mit Diakon Hübner und Pfarrer Hennecke
Sonntag, 17.09.	10.00 Festgottesdienst mit Silberner Konfirmation